

4. Erfahrungsaustausch überregionaler Leihverkehr

**Bayerische Staatsbibliothek München
29. Oktober 2013**

**Erste Erfahrungen in der aktiven Fernleihe mit der
Kopienlieferung aus elektronischen Zeitschriften**

Hans Findling
Bayerische Staatsbibliothek München
Fernleihe


Inhaltsübersicht:

1. Beispielhafte Bearbeitung einer Kopienbestellung
 2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)
 3. Interessante Sonderfälle
 4. Anmerkungen zur Bestellstornierung
 5. Vor- und Nachteile der Nutzung elektronischer Ausgaben
 6. Ausblick und Fazit
-

1. Beispielhafte Bearbeitung einer Kopienbestellung

BVB BibliotheksVerband Bayern

Aufsatzbestellung von H105 - FERNLEIHE



Signatur: 4 Z 95.359 * 2001, 7, 4, 284-96

URL: <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/2020198>

Bestellnummer: 20130737607

Bestelldatum: 24.10.13 / Eingangsdatum: 24.10.13

Lieferart: PRINT (gedruckte Ausgabe), PRINT (elektronische Ausgabe)

Kostenübernahme: 8 Euro

Bestellinstitution: [H105 (GBV)] Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel, Postfach 80 02 09, 21002 Hamburg

Benutzer:

Benachrichtigung: gelbe Post

Lieferinstitution: [12] Bayerische Staatsbibliothek (bvbafl@bsb-muenchen.de)

Buch/Zeitschrift: Ecosystem health

Verfasser:

ISSN/ISBN: 1526-0992

Ort: Oxford

Aufsatztitel: The Economic Value of Forest Ecosystems

Aufsatzautor: Pearce, David W.

Jahrgang: 2001

Band: 7

Heft: 4

Seitenangabe: 284-96

Gesamttitle: LT:PRINT BI:A124870376

Sammelfeld: LT:PRINT BI:A124870376

Hinweise: PFL-Nr.: A124870376

Weiterleitungen nach: [1.] 703, [2.] 355, [3.] 91, [4.] 91G, [5.] M49, [6.] 91S

Am URL-Feld erkennt man, dass eine elektronische Ausgabe genutzt werden kann.

“Print” erlaubt eine elektronische Übermittlung, wohingegen bei “Post” nur ein Ausdruck verschickt werden darf.

1. Beispielhafte Bearbeitung einer Kopienbestellung

Arbeitsschritte:

- Vollformat der Bestellung im ZFL-Server aufrufen
- URL anklicken, um zum Eintrag in der EZB zu gelangen
- Webseite der Zeitschrift aufrufen
- Aufsatz heraussuchen
- Abspeichern
- zurück zum Vollformat der Bestellung
- abgespeichertes PDF hochladen
- **FERTIG!**

Anmerkung: Bei Lieferart "Post" wird das PDF ausgedruckt und die Bestellung manuell auf Shipped gesetzt.

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

1. Muss man, um zur elektronischen Zeitschrift zu gelangen, jedes Mal eine Recherche auf der EZB-Seite durchführen?

Nein! Über einen Link im Vollformat der Bestellung gelangt man direkt zum EZB-Eintrag der gewünschten Zeitschrift.

URL <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/?2020198>

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

2. Kann es passieren, dass man einen Aufsatz versehentlich hochlädt, obwohl das aufgrund des Lieferart "Post" nicht erlaubt ist?

Nein! Die Funktion zum Hochladen wird im ZFL-Server bei der Lieferart "Post" nicht angeboten. Dieser Liefertyp hängt vom Fernleihindikator "p" ab sowie von der technischen Ausstattung (Printclient) der Nehmerbibliothek.

Der umgekehrte Fall, dass man etwas als Papierkopie verschickt, obwohl es gestattet wäre den Aufsatz hochzuladen, ist denkbar. Das ist aber lizenzrechtlich kein Problem!

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

Forts. zu 2.

↓ Bestellung bearbeiten ↑

Verlags-PDF hochladen: und anschließend

Statusänderung "Shipped":

Statusänderung "CancelAFL": Leitweg abbrechen

Ablehnungsgrund (optional):

Weitere Informationen (optional):

Keine Statusänderung, nur Ablehnungsgrund eintragen zu Vorgangsnr.

Ablehnungsgrund:

Weitere Informationen:

12 703 355 91 91G M49 915

[Alle Sigel auswählen](#) [Sigelauswahl löschen](#)

Diese Hochladefunktion wird nur bei Lieferart "Print" angeboten!

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

3. Machen die Dateiformate, in denen die Aufsätze vorliegen, ein Problem?

Nein! Da nur PDFs hochgeladen werden können, gab es im Vorfeld Bedenken, ob in den e-Zeitschriften tatsächlich alle Aufsätze in diesem Format angeboten werden. In der Praxis hat sich diese Befürchtung aber nicht bestätigt. Der Anteil von Artikeln, die nicht als PDF vorliegen, ist verschwindend gering. Word-Dateien können vor dem Hochladen in ein PDF konvertiert werden. Ansonsten wäre auch ein Ausdrucken oder ggf. ein Rückgriff auf die Druckausgabe möglich.

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

4. Wie sieht es mit Zusatzwünschen aus (Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse)?

Prinzipiell ist zu sagen, dass die Benutzer in den meisten Fällen trotz eines fehlenden Volltextzugriffs auf die Seite der elektronischen Zeitschrift gelangen können. Dort sind dann ohne große Probleme die bibliographischen Angaben und auch die Inhaltsverzeichnisse zu finden. Zum Teil werden auch Abstracts angeboten.

Bei Druckausgaben kommen diese Fälle regelmäßig vor, bei e-Zeitschriften hingegen äußerst selten.

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

5. Wie verfährt man bei kostenpflichtigen Kopien?

In der AG Fernleihe wird empfohlen, dass die AFL-Seite auch bei der Nutzung der elektronischen Ausgaben nicht auf die Berechnung (ab 41 Seiten = 6,- EUR) verzichtet? Falls ein PDF-Ausdruck verschickt wird, kann die Rechnung einfach beigefügt werden. Beim Hochladen funktioniert das nicht. Hier muss zuerst ein Kommentar eingegeben werden, der dann auf dem Deckblatt erscheint, das mit dem Aufsatz-PDF verknüpft wird.

Siehe hierzu auch Frage 6.

(Anm.: Im BVB Nutzung der Verrechnungsdatenbank!)

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

6. Wie kann man der PFL-Seite Zusatzinformationen (z.B. Kosten oder Korrekturen der bibliographischen Angaben) mitteilen, wenn das PDF hochgeladen wird?

Wenn ein Aufsatz gescannt wird oder ein PDF-Ausdruck geliefert wird, werden auch die Notizen und Vermerke auf dem Deckblatt übermittelt. Das ist beim Hochladen in dieser Form nicht möglich. Man kann aber als AFL-Bearbeiter einen Kommentar eingeben, der dann auf dem Deckblatt erscheint. Zudem gibt es die Möglichkeit, der Nehmerbibliothek über die Rückfragefunktion zusätzliche Informationen mitzuteilen.

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

Forts. zu 6.

↓ **Bestelldaten ändern** ↑

Bearbeiter:

Benutzer-Kommentar:

Bearbeiter-Kommentar:

Diesen Kommentar muss man vor dem Hochladen eingeben. Dann erscheint er auf dem Deckblatt, das später mit dem Verlags-PDF verknüpft wird.

Hinweise: PFL-Nr.: A124870376. - 12 an 105: Kostenpflichtige Kopie, 6,- EUR!

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

7. Wie verfährt man, wenn zu einem Aufsatz mehrere Dateien gehören (z.B. Aufsatz + Zusatzmaterial in Form von Tabellen) und ein Hochladen prinzipiell erlaubt wäre?

Diese Fälle kommen bislang sehr selten vor. Ein Rückgriff auf die Druckausgabe ist keine Lösung, da dieses Zusatzmaterial nur in der elektronischen Ausgabe angeboten wird.

Lösung 1: Man druckt trotz Lieferart Print beide Dateien aus.

Lösung 2: Man lädt die erste Datei hoch und nach einer gewissen Wartezeit die zweite. Polling-Rate beachten!

2. Auswahl von Fragen (aktive Fernleihe)

Forts. zu 7.

- 17  **Prevalence of risk factors for tail biting on commercial farms and intervention strategies** Original Research Article
Pages 77-83
Nina R. Taylor, Richard M.A. Parker, Michael Mendl, Sandra A. Edwards, David C.J. Main
-  Show preview |  PDF (394 K) |  Supplementary content | Recommended articles | Related reference work articles

Aufsatz-PDF

Tabellenanhang als Word-Datei

2. Bedenken vor Aufnahme des Echtbetriebs

8. Wie lassen sich Reklamationen erledigen?

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass bei einer Erledigung durch Hochladen seltener Reklamationen vorkommen als bei einer Erledigung durch Scannen. Bestimmte Fehler (Seite vergessen, Rand abgeschnitten) können im Prinzip nicht geschehen. Allerdings können weiterhin Fehllieferungen passieren. Diese lassen sich aber einfach dadurch korrigieren, dass man das richtige PDF nachträglich hochlädt. Im Gegensatz zur Nutzung der Druckausgabe muss man nicht darauf warten, dass der entsprechende Band vom Magazin kommt.

2. Bedenken vor Aufnahme des Echtbetriebs

Forts. zu 8. (Beispiel für eine Nachlieferung)

↓ **Bestelldaten ändern** ↑

Bearbeiter:

Benutzer-Kommentar:

Bearbeiter-Kommentar: **Ändern**

↓ **Bestellhistorie** ↑

Nr.	Datum (Uhrzeit)	Kommentar
1	04.10.2013 (14:28:50)	Eingang der Bestellung
2	04.10.2013 (14:28:51)	Einlesen der Kommunikationsdaten
3	04.10.2013 (14:28:51)	Verbuchung der Bestellung im ZFL-Server. Nehmende Bibliothek: 1102
4	04.10.2013 (14:28:53)	Bestellversuch bei 12 . Ergebnis: positiv
5	04.10.2013 (14:30:01)	Bestellversuch bei 12 . Ergebnis: positiv Das Deckblatt wurde bereitgelegt.
6	07.10.2013 (07:37:08)	Verbuchung des Mediums in 12 Reklamation (10.10.2013 11:04): Leider wurde uns nur das Erratum gescannt. Wir bitten um den vollständigen Aufsatz. (An: bvbafl@bsb-muenchen.de) PDF hochgeladen (07.10.2013 07:37) Der Benutzer mit der Email-Adresse dirk.fabritius@fh-ansbach.de wurde benachrichtigt (07.10.2013 07:37).
7	10.10.2013 (13:04:27)	Verbuchung des Mediums in 12 Bestellung erneut ausgeliefert. (Shipped)  PDF hochgeladen (10.10.2013 13:04) Der Benutzer mit der Email-Adresse dirk.fabritius@fh-ansbach.de wurde benachrichtigt (10.10.2013 13:04).

Text zur Bestellhistorie hinzufügen

3. Interessante Sonderfälle

- Im PDF einer e-Zeitschrift waren einige Bilder geschwärzt und mit einem Urheberrechtshinweis versehen. In der Druckausgabe war das nicht der Fall, die dann zur Erledigung herangezogen wurde.
 - Obwohl wir einen Volltextzugriff auf eine e-Zeitschrift haben, sind die Supplemente dort nicht zugänglich. Ein Hinweis auf das Fehlen war nicht zu finden. Hier war die Druckausgabe hilfreich.
 - Der in der EZB angegebene Lizenzzeitraum ist manchmal nicht korrekt. Das teilen wir den zuständigen Kollegen zur Korrektur mit (Qualitätssicherung!). Hier wird dann die Druckausgabe genutzt.
-

3. Interessante Sonderfälle

- In einer Zeitschriftennummer ist eine Sammlung von Abstracts enthalten (z.B. eines Kongresses), von denen der Benutzer nur ein einzelnes bestellt. In der elektronischen Ausgabe gibt es nur ein PDF für die gesamte Abstract-Sammlung. Hier muss der Sachbearbeiter je nach Einzelfall entscheiden. Alles hochladen oder den einzelnen Beitrag ausdrucken?
-

4. Anmerkungen zur Stornierung von Bestellungen

- Anteil der Storno-Fälle deutlich geringer als bei reinen Druckausgaben
 - Gründe wie z.B. “verliehen”, “beim Buchbinder”, “nicht am Standort” gibt es nicht mehr
 - interessanterweise gibt es auch weniger Fälle mit falschen bibliographischen Angaben; hier ist dann wie bei Druckausgaben ein Leitwegabbruch möglich
 - falls der Lizenzzeitraum in der EZB falsch angegeben ist, kann man auf die Druckausgabe zurückgreifen; eine Stornierung mit Weiterleitung ist nicht unbedingt sinnvoll, da die falsche Lizenzzeitraumangabe evtl. auch für die anderen Institutionen gilt
-

5. Vor- und Nachteile der Nutzung elektronischer Ausgaben

Ist bei einer elektronischen Zeitschrift die Lieferart “Print” (elektronische Übertragung) erlaubt, ist das aus Sicht der aktiven Fernleihe der Idealfall. Hier spricht in der Summe alles für die Nutzung der elektronischen Ressource.

Interessanter ist die Frage, was man bei der Lieferart “Post” macht.

Den Aufsatz aus der Papierausgabe scannen und hochladen oder das Aufsatz-PDF ausdrucken und per Post bzw. Büchertransportdienst verschicken.

In der BSB haben wir entschieden, grundsätzlich die elektronische Ausgabe zu nutzen, weil es aus unserer Sicht mehr Vor- als Nachteile hat.

5. Vor- und Nachteile der Nutzung elektronischer Ausgaben

Vorteile

- kein Ausheben und Wiedereinstellen der Bände, was die Arbeit der Magazinkollegen reduziert und zur Schonung der Bände beiträgt
 - der Scanvorgang entfällt, was die Kopierstelle entlastet und ebenfalls die Medien schont
 - keine Wartezeit bis zur Bereitstellung der Bände; die Bereitstellungszeit kann sich zudem noch verlängern, wenn die Bände beim ersten Mal nicht am Standort sein sollten
-

5. Vor- und Nachteile der Nutzung elektronischer Ausgaben

- bei Nutzung der elektronischen Ausgabe kann sofort mit der Ermittlung des gewünschten Aufsatzes begonnen werden; so lässt sich sehr schnell sagen, ob der gewünschte Artikel enthalten ist
 - besonders wenn der Aufsatz Bilder enthält, ist die Qualität eines Ausdrucks aus der elektronischen Ausgabe besser als beim Scannen aus der Druckausgabe
 - Scanfehler (Seite vergessen, Ränder abgeschnitten) gibt es bei Ausdrucken aus der elektronischen Ausgabe nicht
-

5. Vor- und Nachteile der Nutzung elektronischer Ausgaben

Nachteile

- Mehrarbeit für den einzelnen Fernleihmitarbeiter (Ausdrucken, manuelle Shipped-Buchung, Kuvertieren)
 - höhere Beanspruchung der lokalen Drucker; höherer Verbrauch an Papier, Toner, Verpackungsmaterial
 - Versand dauert länger
 - ggf. Portokosten (nicht bei Büchertransportdienst)
-

6. Ausblick und Fazit

Ausblick

Die Zahl der Aufsatzbestellungen, die anhand einer elektronischen Ressource erledigt werden können, wird weiter zunehmen, aus folgenden Gründen:

- weitere Einarbeitung der Einzellizenzen
 - Zunahme der E-Only-Angebote
 - zunehmender Erwerb von Lizenzen für elektronische Zeitschriften statt Kauf der Druckausgaben
 - evtl. Einbeziehung der E-Books in die Kopienfernleihe
-

6. Ausblick und Fazit

Aus Sicht der Fernleihmitarbeiter wäre eine Prüfung des Fernleihindikators “p”, der zur Lieferart “Post” führt, wünschenswert. Zu prüfen ist, inwieweit §53a UrhG auf elektronische Zeitschriften angewendet werden kann.

Eventuell kann man beim Erwerb von Zeitschriftenlizenzen verstärkt darauf achten, dass in den Verträgen eine elektronische Lieferung zwischen den Bibliotheken gestattet ist.

6. Ausblick und Fazit

Fazit

Mit der bayerischen Lösung zur Einbeziehung elektronischer Zeitschriften in die Online-Kopienfernleihe lässt sich sehr gut arbeiten. Gerade die technische Seite im zentralen Fernleihserver funktioniert einwandfrei.

Die Einführung hat bislang keine großen Probleme verursacht.

Eventuell wird sich in einigen Bibliotheken die Frage stellen, ob Personal umgeschichtet werden muss, da es in manchen Bereichen eine Entlastung gibt und dafür an anderer Stelle eine Zunahme der Arbeitsbelastung.
